

# Einsparpotential durch Klimaschutzprojekte

## AUSSCHUSS Klimaschutzmanagerin Nicole Julier informierte über Projekte

**SCHIFFERSTADT** (kc). Abgeschlossene, laufende und noch geplante Projekte des Klimaschutzes stellte Klimaschutzmanagerin Nicole Julier dem Bau- und Verkehrsausschuss vor, wobei das Energie- und Klimapolitische Leitbild bei allen Projekten Berücksichtigung findet.

Zu den Nahwärmeprojekten zählt die Nahwärmeinsel im Schulzentrum, die über das Programm Wärmenetz 4.0 mit 50 Prozent gefördert werde. Einsparpotentiale soll es dann durch die Umrüstung der Heizungspumpen im Rathaus gegen, die durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 30 Prozent gefördert wird. „In den nächsten Jahren soll dies in sämtlichen Liegenschaften geschehen“, informierte Julier, um so die städtischen Wärmeerzeugungsanlagen zu optimieren.

### Energiespar-Contracting?

Energiespar-Contracting ist eine vertraglich vereinbarte Dienstleistung zwischen einem

Unternehmen (Contractor oder auch Energiesparpartner) und einem Gebäudeeigner (Auftraggeber). Der Contractor führt in dem Gebäude Investitionen und Maßnahmen zur Energieeinsparung durch. Seine Aufwendungen lässt er sich durch den Erfolg der Einsparmaßnahmen, also über die reduzierten Energiekosten des Gebäudes, vergüten. Der Gebäudeeigner muss nicht investieren, trägt kein Risiko und ist trotzdem an dem Erfolg der Einsparmaßnahme beteiligt. So schreibt es das Umweltbundesamt in seinem Ratgeber für öffentliche Liegenschaften. Die Grundschule Süd, der Waldfriedhof und das Rathaus sind hier bereits dabei. Und damit auch die entsprechenden Mitarbeiter in die Neuerungen integriert sind, gibt es am 10. Oktober eine Hausmeister-schulung, kündigte Julier an.

Viel habe sich bereits getan mit Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden bei der Kinderburg, der Kita im Großen Garten, den beiden Grundschulen und ausgebaut werden sollen die Solaranlagen

auf Freiflächen. Ein von ihr geprüftes Projekt scheiterte jedoch an den anfallenden Kosten. Carsharing für Schifferstadt sei nicht umzusetzen. 700 Euro pro Auto pro Monat zuzüglich den gefahrenen Kilometern plus Versicherung müssten aufgewendet werden. „Dafür ist Schifferstadt zu ländlich gelegen, das lohnt sich nur für große Universitätsstädte“ erklärte Julier.

In den Bereich des Mobilitätskonzepts fallen auch die geplanten Pedelec- und E-Ladesäulen. Hier hakte Thomas Lorch (SPD) nach, ob denn auch an die Sicherheit gedacht sei, denn Pedelecs seien ja im hochpreisigen Sektor angesiedelt. Das bestätigte Julier ebenso wie, dass die Zahlensysteme an den verschiedenen Ladestationen einheitlich gemacht werden, wonach Klaus Pohlmeier (Grüne) fragte. Die bestellten Fahrradboxen, 15 Stück an der Zahl, kommen demnächst und man werde abwarten, wie sie angenommen würden. Dann könne man immer noch erweitern, sagte Julier. Bei der Radsternfahrt für

die Klimafreundliche Mobilität hätten trotz schlechtem Wetter 65 Personen teilgenommen.

### Aktionen

Ein Klimaschutz-Logo wurde erstellt, an dem auch der Kreis Gefallen gefunden habe, jedes Jahr ist Schifferstadt bei Earth Hour dabei, zahlreiche Ausstellungen über Stromkosten und Einsparungen fanden statt, die Klimabox, die Bürgerkampagne „Mein Haus zieht sich warm an“ sei gut gestartet und das Modul 2 „Hydraulischer Abgleich“ startet im Januar 2019. Die Refill-Aktion gegen Plastikmüll, den Mehrwegbecher für Kaffee to go wurde angestoßen, wobei Julier anmerkte, dass die Systeme noch Schwachstellen bei der Logistik hätten.

### Biodiversität

Mit der Stadtgärtnerei wurden verschiedene Flächen zur Erhöhung der Biodiversität ausgesucht. Biodiversität oder biologische Vielfalt bezeichnet „die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Her-

kunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören“. Damit umfasst sie die Vielfalt innerhalb sowie zwischen Arten, darüber hinaus die Vielfalt der Ökosysteme selbst. Nach dieser Definition besteht die Biodiversität auch aus der genetischen Vielfalt. So beschreibt es Wikipedia.

### Geplante Projekte

Unter anderem ist die LED-Umrüstung geplant, weitere Photovoltaikflächen sollen kommen für Rathaus, Stadtbücherei, Haus des Kindes, Haus der Vereine oder Waldfesthalle und auch eine Bürgerkampagne über Solarenergie. Beim in Erwägung gezogenen Projekt Solar auf der Kreisschuttdeponie musste Reiner Huber (CDU) nachfragen wer denn der Nutzer von dieser gewonnenen Wärme sei. „Es gibt einige Ideen, auch die, dass die Wärme vielleicht transportiert wird“, sagte Julier.